

Berlin, 24.06.2021

Pressemitteilung 09/2021

Wahlprüfsteine des Deutschen Gehörlosen-Bundes zur Bundestagswahl 2021

Am Sonntag, dem 26. September 2021, wird der 20. Deutsche Bundestag gewählt. Der Bundestag ist das Parlament, also die gewählte Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland und als Legislative deren gesetzgebende Gewalt.

Neu ist, dass die fünf bundespolitischen Parteien CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen sich gemeinsam darauf verständigt haben, das Verfahren hinsichtlich der Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl 2021 zu ändern. Jeder Bundesverband kann über das Online-Formular nur bis zu acht Fragen mit maximal 300 Zeichen einreichen.

Daher formuliert der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. für die Wahlprüfsteine acht wichtige Fragen zu Themen, die die Interessen und Bedürfnisse gehörloser, gebärdensprachiger und anderer Menschen mit Hörbehinderungen tangieren und für eine zukunftsfähige und erfolgreiche Sozial-, Gesundheits-, Behinderten- und Sprachpolitik in der nächsten Legislaturperiode entscheidend sind, und reicht diese über das Formular bei den fünf Parteien ein. Die Wahlprüfsteine orientieren sich an dem umfangreichen Forderungskatalog des Deutschen Gehörlosen-Bundes, der auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2019 verabschiedet worden ist.¹

Acht Fragen zur Bundestagswahl 2021 (Wahlprüfsteine)

Gesundheit

1. Was wollen Sie tun, um die gesundheitliche Versorgung gehörloser Menschen zu verbessern, z. B. Zugang zu allen wichtigen Informationen von verschiedenen Bundesministerien in Deutscher Gebärdensprache, Einrichtung einer Corona- bzw. Gesundheitshotline für gehörlose Menschen etc.?

Barrierefreier Notruf

2. Wollen Sie das Telekommunikationsgesetz nachbessern, sodass gehörlose Endnutzer/-innen einen kostenlosen Zugang zu Notdiensten (direkte Echtzeitkommunikation per Textchat und Videotelefonie in Gebärdensprache) haben müssen, der dem Zugang für andere Endnutzer/-innen, die die Nummer 112 anrufen, funktional gleichwertig ist?

Bildung

3. Wie wollen Sie für bimodale und bilinguale Bildungsangebote mit Gebärdensprache sowie für die Anerkennung und Verankerung der Deutschen Gebärdensprache als Unterrichtsfach an den Schulen für Hörbehinderte und als Wahlpflichtfach im Bereich der Fremdsprachen an den allgemeinbildenden Schulen sorgen?

Arbeit und Beschäftigung

4. Werden Sie die monatliche Ausgleichsabgabe auf mindestens 750 Euro pro nicht besetztem Pflichtarbeitsplatz anheben und die bedarfsgerechten Arbeitsassistenzeleistungen weiter verbessern, um gehörlosen Menschen gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu sichern?

¹ DGB-Forderungskatalog unter http://gehoerlosen-bund.de/browser/3853/DGB_Forderungskatalog_final.pdf

Soziale Teilhabe

5. Wie wollen Sie die Dolmetscherleistungen für Deutsche Gebärdensprache und Deutsch zur sozialen Teilhabe (§76-84 SGB IX) im sozialen und ehrenamtlichen Bereich finanzieren? Wollen Sie die Formulierung „aus besonderem Anlass“ in § 82 SGB IX „Leistungen zur Förderung der Verständigung“ streichen?

Förderung der Gebärdensprache

6. Wie steht Ihre Partei zu unserer Forderung, die Deutsche Gebärdensprache – neben den sieben bisher anerkannten Regional- und Minderheitensprachen in Deutschland – als kulturelle Minderheitensprache im Sinne der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen anzuerkennen?

Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes

7. Wollen Sie das Behindertengleichstellungsgesetz novellieren, um die Verpflichtung zur Barrierefreiheit im privatwirtschaftlichen Bereich zu verankern, Rechtsschutzmöglichkeiten und den Feedbackmechanismus auszubauen und die finanziellen Ressourcen für die Partizipationsförderung (§ 19 BGG) zu erhöhen?

Partizipation und „Nichts über uns ohne uns“

8. Was planen Sie in Bezug auf die Behindertenpolitik in der 20. Legislaturperiode? Wie werden Sie die Partizipation von Menschen mit Behinderungen an Gesetzgebungsverfahren sicherstellen bzw. stärken, insbesondere hinsichtlich einer fairen Abgabefrist der Stellungnahmen und in Bezug auf die Beteiligung an der Anhörung?

Der Deutsche Gehörlosen-Bund wird fünf Online-Interviews mit den behindertenpolitischen bzw. teilhabepolitischen Sprecher/-innen der Bundestagsfraktionen in Deutscher Gebärdensprache und Deutsch durchführen, um die acht Wahlprüfsteine des Deutschen Gehörlosen-Bundes, den Einfluss der Erfahrungen aus der 19. Legislaturperiode und die Pläne der Parteien für die neue Legislaturperiode zu besprechen. Im Spätsommer werden diese fünf Interviews veröffentlicht.

Ebenso werden die schriftlichen Antworten der Parteien auf die acht Fragen zusammengestellt und veröffentlicht. Dafür verzichtet der Deutsche Gehörlosen-Bund wegen der Coronapandemie auf die Organisation einer Wahlkampfveranstaltung mit Podiumsdiskussion zur 20. Bundestagswahl.

Es ist sehr zu begrüßen, wenn die Bundestagswahlprogramme in Deutscher Gebärdensprache und mit Untertiteln auf den Webseiten der politischen Parteien zur Verfügung gestellt werden.

Mit all diesen Schritten möchte der Deutsche Gehörlosen-Bund den etwa 83.000 gehörlosen Bürger/-innen bzw. den etwa 200.000 gebärdensprachigen Bürger/-innen eine Entscheidungshilfe bei der Bundestagswahl anbieten.

Über den Bundesverband

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Kontakt

Daniel Büter
Referent für politische Arbeit
E-Mail: d.bueter@gehoerlosen-bund.de

Wille Felix Zante
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: w.zante@gehoerlosen-bund.de